



# - Zeitung

Mai 2007

Neunzehnte Ausgabe



## Impressum:

Redaktion Andi Vogel  
Layout und alles andere  
Silvia Vogel

Druck bei Felix I. Renner

## Inhalt:

Seite 2	Bericht Egli-Vater Hansueli I.
Seite 5	Bericht Zunftmeister
Seite 7	Besuch Kindergärten/Schulen
Seite 9	Bericht Zeremonienmeister
Seite 11	Bericht Vergnügungsmeiste
Seite 12	Bericht Umzug/Plakettenchef
Seite 13	Bericht Spycherwarte
Seite 15	Zunftsenioren/Kandidatensuche
Seite 16	Termine

## **Bericht des Eglivaters Hansueli I.**

### **Rückblick auf das 1. Halbjahr**

6 Monate still sein, sich ja nichts anmerken lassen.

Doris und ich waren erleichtert, als es endlich bekannt wurde, dass wir das Eglipaar 2007 sein werden. Nach dem Bot durften wir viele Zünftige mit Begleitung in unserem Heim begrüßen, wir hatten volles Haus.

Das Weibelpaar, Max und Theres Studhalter, waren ebenfalls seit dem Sommer 2006 sehr aktiv für uns. Die lange gute genutzte Vorbereitungszeit lies uns eine ruhige Weihnachtszeit verbringen. Frau Barmettler erledigte viele administrative Arbeiten und kreierte das Briefpapier.

Unsere Inthronisation wird uns unvergesslich bleiben. Unter dem Motto „Alles im grünen Bereich“ erlebten wir viele Darbietungen und Grussworte. Bei allen Aktivisten haben wir uns persönlich bedankt. Die Gemeinde sparte dafür am Eglivatergeschenk, sie vergass es glatt.

Im Februar organisierten wir mit dem Zeremonienmeister unsere fasnächtlichen Besuche. Dann ging es Schlag auf Schlag.

Meggen-Fröschenball, Wagenbauerbesuche, Agathafeier, Nostalgieball, eine kleine Verschnaufpause! Villa Stäge, Fasnachtsbaum schmücken, Seniorenfasnacht, Brändifasnacht, einfach toll diese Momente. Ich wusste gar nicht, dass „Mann“ so viel tanzen kann. Soweit die Füsse tragen!

In der Vorfasnachtswoche waren dann die Kindergartenbesuche. Diesmal als Eglivater, was natürlich etwas ganz anderes war. Man stand im Mittelpunkt. Als Abschluss besuchten wir die Fasnachtsparty im Schulhaus Mattli. Es war sensationell, was die Lehrpersonen mir den Kindern auf die Beine gestellt hatten. Nur schon diese Stunden lohnen sich, als Eglivater zu amtieren.

Der Einwohnerrat sagte seine Fasnachtssitzung wohlweislich ab. Niemand wollte sich wohl die Leviten lesen lassen.

Die Fasnacht ging los. Fackelumzug und Fasnachtseröffnung durch die Nachtheueler. Besuche bei der Weyzunft und der Fidelitas Lucernensis mit anstrengenden Abenden und den Leiden der Eglimutter.

Schmutziger Donnerstag: Tagwacht mit den Nachtheueler, Frühstück (sehr wichtig), Werkof, Gemeinderat, Polizeiposten, Chilemättli und eine volle Horwerhalle zum Mittagsrisotto. Der Nachmittag gehörte den Senioren im Kirchfeld. Löpfigi Musik lud zum Tanze und ein Stück Torte gab neue Kraft für den nächsten Tanz. Den Abend liessen wir zusammen mit unserem Begleittross in der Horwerhalle ausklingen.

Die Hozu Fäzzete: Max und Thomas mit ihren Helfern haben einen hervorragenden Abend mit guter Tanzmusik organisiert. Eine volle Halle war der Lohn. Unter dem Motto Flower Power + Rockenroll wurde gekiffert, geblüemelt, gerockt und Rasen gemäht.



Meggner Frösche und Horw Eglis liessen sich wunderbare Sujets einfallen. Die Stimmung war phänomenal!



Nun kurz zum Wetter. Ausser ein paar Tropfen beim Fackelumzug störte keine Wolke das traumhafte Wetter. Sonne-Sonne-Sonne. Dem Petrus sei Dank.

Fasnachtsonntag ist Umzugstag. Gestärkt mit wunderbarem „Sure Mocke“ ging es zu den Horwern. Eine gewaltige Zuschauermenge säumte die Strasse. Zusammen mit dem Weibelpaar waren wir in der wunderschönen Kutsche zwischen 600 kg



Orangen eingeklemmt.



Rockige egliväterische Naturburschen, liessen Doris's Herz höher schlagen und die Kuschelhunde waren einfach zum Abküssen süss.

Die vielen witzig gestalteten schönen Wagen und Gruppen begleitet vom kakafonischen Sound der Guggenmusik – einfach überwältigend.



Auch Werni hatte trotz Krankheit alles im Griff.

Der Güdismäntig stand im Zeichen der Wey-Zunft Tagwacht. Ein Langer Morgen war zu bewältigen. Kurze Weisswürste bei Hardy, Mittagssuppe bei den Sumpfrochlen und zum Zvieri bei Pater Brändli und wieder ab nach Luzern.

Zum Abschluss folgten wir der Einladung der Galli-Zunft Kriens an ihren Umzug. Beim 17 Uhr Apéro war es allen klar. Es ist vorbei. Sogar unsere standfeste Weibelin war müde.

Liebe Züftler und Zünftlerinnen, als Eglipaar 2007 möchten wir uns bei Euch für's Mitmachen recht herzlich bedanken. Es war eine tolle Zeit.

Speziell danken möchte ich dem Zunftmeister, dem Zeremonienmeister und allen Fasnachtsbegleitern.

Und was wäre ich ohne meine strahlende Eglimutter und das tolle Weibelpaar gewesen? Ein einsamer, müder Eglivater. Ganz herzlichen Dank es war fantastisch !!!!!

Eglivater 2007 Hansueli I. und Eglimutter Doris

Horw, 30. April 2007

### **Jahresbericht 2006/2007 des Zunftmeisters**

Im Halbjahresbericht wurde bereits ausführlich über den Egli-Vater-Ausflug und die Chilbi berichtet. Der Jass- und Kegelabend, wiederum bestens von Ursula Tobler und Ferdi I. sowie Heinz I. organisiert, stiess auf einen überwältigenden Besuch. Vom Gewinn gab es einen Zustupf für den Egli-Vater-Wagen und die Egli-Mütter. Der Restbetrag wurde Pater August Brändle für wohltätige Zwecke übergeben.

Das Bot fand ususgemäss am letzten Freitag im November, am 24. November 2006, statt. An der letztjährigen Generalversammlung waren 33 Zünftler für die Beibehaltung dieses Termins und nur 10 für deren Aufhebung. Im Zeichen der Erderwärmung und der Diskussion über den Klimaschutz zeigte sich auch die Egli-Zunft fortschrittlich. Zum ersten Mal wollten wir das ehrenvolle Amt des Egli-Vaters einem Grünen anvertrauen. Obwohl der Zunftmeister befürchtet hatte, der Fünfjahresplan zum Aufstieg in dieses hohe Amt habe Hans-Ueli I. bereits allen Zünftlern im voraus bekannt gegeben, stellte seine Nomination dennoch eine Überraschung dar. Er wurde zusammen mit Eglimutter Doris begeistert aufgenommen. Max I. und Theres wollten einmal an jedem Fasnachtanlass teilnehmen können, ohne dass der Griff ins Portemonnaie weh tut, und stellten sich somit als Weibelpaar zur Verfügung. Der Egli-Vater Ernst I. wurde gebührend mit Laufmetern von Bier verabschiedet und beschenkt. Am Bot wurde auch der Austritt von Hans-Ueli I. aus dem Zunftrat bekanntgegeben. Das Amt des Zeremonienmeisters übernahm der bisherige Beisitzer Hans-Peter Barth. Der Zunftrat hat die anfallenden Arbeiten in zahlreichen Sitzungen bewältigt. Alle Zunftratsmitglieder haben ihre Ressorts weiterhin sicher im Griff. Die Zusammenarbeit gestaltet sich im Zunftrat sehr gut.

An der Inthronisation vom 13. Januar 2007 erfolgte die Einsetzung des Egli-Vaters in das höchste Amt und die Übergabe der Machtbefugnisse. Am meisten nervös war der neue Egli-Vater. Traute er denn dem neuen Zeremonienmeister gar nichts zu? Desto trotz amtierte der Zeremonienmeister mit Geschick und Bravour und führte durch die zahlreichen Darbietungen. Der aus Übersee eingeflogene Elvis wollte mindestens so lange singen, wie seine Anreise dauerte. Die zahlreichen Produktionen und Gäste des Egli-Vaters bewiesen, dass sich in der heutigen Zeit auch Grüne Freunde schaffen können. Es war eine tolle

Inthronisation. Der Zeremonienmeister begleitete das Egli- und Weibelpaar souverän durch die Fasnacht. An der Megger Fasnachtsparty, beim Besuch der Villa Stäge, beim Fasnachtsbaumschmücken, bei der Brändifasnacht, an den wieder belebten Kindergartenbesuchen, an der Schulfasnacht in Kastanienbaum, an der Fasnachtseröffnung, an der Seniorenfasnacht,



am Schmutzigen Donnerstag mit verschiedenen Besuchen und an vielen anderen Anlässen stiessen das Egli-paar mit Weibel und Weibelin stets auf grosse Begeisterung. Eglimutter und Weibelin war mit ihrem Fasnachtsgewand à la Cruella schon von Weitem eine Augenweide. Die Hozzufäzzete war sehr gut besucht und dank zuerst Max I. und danach Thomas Bucher auch gut organisiert. Der Umzug war wiederum ein voller Erfolg und befindet sich beim Plakettenmeister und Fähnrich Werner in besten Händen. Der Verkauf von Plaketten am Umzug und der Erlös des Sammelwagens brachten uns Rekordeinnahmen. Die an der letzten Generalversammlung durchgeführte Umfrage zum Plakettenverkauf hat ein überraschendes Ergebnis gezeigt. Obwohl von vielen Zünfter während dem Jahr zu hören ist, dass sie lieber keine Plaketten verkaufen möchten, wollten 30 Zünfter das bestehende System beibehalten, 12 Zünfter wären bereit, einen leicht höheren Mitgliederbeitrag zu bezahlen, wenn sie weniger Plaketten verkaufen müssen. Nur 3 Zünfter sind für die totale Abschaffung der Plaketten gewesen. Die Plakette wurde wiederum von Harry Laube gestaltet und der Verkaufserlös erlaubte uns, einen wesentlichen Teil der Fasnacht zu finanzieren.

Auch in diesem Zunftjahr fanden weitere schöne Begebenheiten statt. Die Geburtstagsfeste der Zünfter haben stets Platz geboten, um einige schöne Stunden zu verbringen. Daneben standen der Spycher-Putz, der Besuch des Brändis und des Alters- und Pflegeheimes auf dem Programm.

Auch in diesem Zunftjahr haben die Zunft-Senioren ein äusserst attraktives Ausflugs- und Wanderprogramm aufgestellt. Herzlichen Dank an die Organisatoren der zahlreichen Wanderungen und Anlässe, die stets grossen Anklang gefunden haben.

Am 28. und 29. April organisierte die Spycherkommission den Tag der offenen Türe. Die Spycherwärte Josef Scherer, Ernst I. und Beat Graber haben eine grossartige Ausstellung auf die Beine gestellt. In dieser Ausstellung wurde die Entstehungsgeschichte des Spychers erläutert. Dank den damals jungen Zünftlern, welche tatkräftig und mit erheblichen finanziellen Mitteln zur Erstellung unseres Zunftlokals beitrugen, verfügen wir heute über ein viel bewundertes Bijou. Der Tag der offenen Türe stiess auf grossen Anklang und brachte die Zunft unserer Bevölkerung näher.

Leider mussten wir dieses Jahr wiederum von einem unserer Mitzünftler für immer Abschied nehmen. Unser Angelo Syfrig ist am 11. September 2006 im 86. Altersjahr verstorben.

Es ist mir eine Freude allen für ihre Mitarbeit zu danken, insbesondere

- allen Zünftlern für ihre Einsätze bei unseren Anlässen
- allen Kommissionsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit
- allen Spycher-Warten für die Hege und Pflege unseres prachtvollen Spychers und die Durchführung der Spycherhöcks
- allen Zunfträten für ihr Engagement und ihre Mitarbeit im Dienste der Zunft
- unserem Egli-Paar 2007 Hans-Ueli I. und Doris und dem Weibelpaar Max I. und Theres für ihren grossen Einsatz
- allen Zunftfrauen, die unserer Zunft mit Rat und Tat durchs ganze Jahr helfen
- allen Sponsoren und Gönnern, welche unsere Zunft unterstützen.

Wir schauen auf ein aktives und erfolgreiches Zunftjahr zurück. Ich freue mich mit Euch auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Euer Zunftmeister

Bernhard Stadelmann

## **FASNACHT 2007**

### **Mit dem Eglipaar auf Kindergarten – und Schulbesuch**

Mann/Frau weiss es. Diese Besuche haben es in sich. Alle sind gespannt, was es wohl heuer wieder zu erleben gibt. Die Erwartungen werden übertroffen. Der Ideenreichtum der Lehrpersonen ist super und das Mitmachen der Kleinen einzigartig.

Nun, schön „eis noch em andere“:

### **Schulhaus Biregg**

Obwohl etwas abgelegen, weisen die wunderschönen Darbietungen auf die Verbundenheit zum Dorf hin. Fasnächtlich gekleidet, maskiert und motiviert, werden das Eglipaar Hansueli I. mit Eglimutter Doris, das Weibelpaar Max und Theres und der Hofstaat willkommen geheissen. Die kleinen Clowns lassen es sich nicht nehmen, die Prominenz am Seil herumzuführen, in den Fasnachtstanz und in die Clown-Olympiade zu integrieren. Formel 1 ist ebenfalls angesagt und auf einem Turnhallenwägeli werden sie herum chauffiert, durch diverse Schikanen, versteht sich. Im folgenden Quiz stellt der Eglivater sein Wissen unter

Beweis. Kein Wunder, dass nicht nur der Gescheiteste, sondern auch der Höchste und Schönste zuoberst auf dem Podest steht.  
Zum Abschluss der Darbietungen dankt der Eglivater den Kindern und Verantwortlichen für ihre „Megaideen“ und deren Realisation.  
Die Geschenke des Eglivaters: Orangen, ein Zünirucksäckli mit Widmung und ein Töpfchen Glückskleezwiebeln zum Pflanzen finden grosses Interesse.  
Auf die Frage, ob jemand wisse, welchen Beruf der Eglivater nun ausübe, kommt prompt von einem Kleinen die Antwort: Zwiebelverkäufer!

### **Kindergarten Ebenau**

Eskimofischer mit Rute und einem Lachs an der Angel stehen Spalier und begrüßen das Eglipaar mit Gefolge auf dem Pausenplatz bei fast arktischem Wetter. Die Gäste werden zur Iglubar begleitet, wobei Robben, Eisbären und Walrosse die sonderbar gewandeten Gestalten mit neugierigen Blicken verfolgen. Beim Inuitstest – Lachsfischen mit Speer durch ein Eisloch – zeigt der Eglivater allen sein Können (hoch lebe der Kois). Auch beim Rudern und Schlittenhunderennen glänzt der Horwer-Fasnachtsgewaltige und macht sogar bei einer Bruchlandung eine gute Figur. Ein Inuitlied mit Tanz schliesst die phantasiereichen Darbietungen ab unter grossem Applaus und dem Dank der Besucher.  
Die Geschenke des Eglivaters werden bestaunt. Sie erfreuen Gross und Klein.  
Mit den besten Fasnachtswünschen werden die Zunftleute in die Narrenzeit entlassen.

### **Kindergarten Kastanienbaum**

Geistertreiben ist hier angesagt. Eine Kutsche mit verstärktem Gespann (böse Zungen behaupten, der Eglivater sei schuld!) holt die illustren Gäste ab. Kaum im Geisterland, wird die Eglimutter gekidnappt und durch eine Schar kleiner Gespänschtli durch ein Geisterloch zum Verschwinden gebracht. Der trauernde Eglivater hat es nun in der Hand, seine geliebte Eglimutter durch verschiedene Tests herauszulösen. So gelingt es ihm, nach einigen Hindernissen, (unter anderem ein „Kusstest“) sie wieder in die Arme zu schliessen. Nach der glücklichen Befreiung werden die Hoheiten mit einem 18-spänner abgeholt zum Rössli- und Geistertanz. Mit dieser Einlage und dem Aufmarsch der Stars wird die gut gelungene und kurzweilige Stunde abgeschlossen.  
Hansueli I. dankt den Grossen und Kleinen für das Engagement, wünscht allen eine gute Zeit und beschenkt auch hier die sympathische Gruppe.





## Schule Kastanienbaum

Es beginnt „gfürchig“! Böse Figuren, bewaffnet mit Schwertern und weiterem gefährlichem Zeug, entführen die Eglimutter auf einem Piratenschiff, begleitet vom Eglivater mit Piratenflagge. Vor dem Eingang zum Seeräubernest, werden die Zunftgäste lautstark willkommen geheissen. Auf diversen Schauplätzen, wie Piratendisco, -spiele, -parcour, -bar mit doppeltem Rum, erleben die Gäste das Piratendasein. Eine Schatzsuche hält das Eglipaar mit Gefolge auf Trab und setzt alle in Erstaunen. Grosse Augen gibt es beim Öffnen des endlich gefundenen Schatzes – Apfelingli und Gummibärli!

Besonders zu erwähnen ist die Piratenschau. Ein nachgebauter Korsar mit Kanone und Steuerruder wird bestaunt. Die perfekte Inszenierung eines Sturmangriffes auf ein feindliches Schiff mit Seilen und Schwertern begeistert die Zuschauer. Diese applaudieren kräftig und denken mit etwas Wehmut an die eigene Jugendzeit zurück.

Tatsächlich eine telegene Schau. Sie erfreut alle und in seinem Dankeswort preist der Eglivater Lehrer und Schüler. Er dankt ihnen für den tollen Einsatz und die pffiffigen Ideen.

Einmal mehr hat es sich gezeigt: die Schul- und Kindergartenbesuche sind High-lights und gehören – kurz gesagt – zu unserem Egli-Kulturgut. Man muss es erlebt haben, mit welchem wohlwollen das Eglipaar mit dem Begleitteam empfangen wird.

Das kommt nicht von ungefähr. Dieses Jahr haben es Hansueli I. und Doris bravourös verstanden, auf die Kinder einzugehen. Sie haben mitgemacht, „gelitten“, aber auch grossen Spass gehabt. Wahrlich ein magistrales Paar.

Allen – dem Egli – und Weibelpaar und den Akteuren in den Schulen und Kindergärten gehört ein riesiges Dankeschön.

Seppi Scherer

## Schmutziger Donnerstag 15.02.2007

Um 05.55 begann der „lange Tag“ unseres Eglivater's Hansueli und seiner Eglimutter Doris. Besammlung vor Restaurant „Novum“ war der erste Programmpunkt. Um 06.00 Uhr Tagwache mit den aufmarschierten Guggenmusigen. Anschliessend wurde ein gemeinsames Frühstück im Restaurant Novum eingenommen. Gestärkt und in guter Stimmung, begaben sich die anwesenden „Fasnachtgewaltigen“ auf den traditionellen Besuchsmarathon.



Die einzelnen Stationen der ersten Tranche waren „Tschümperlin / See-Verlad“ und der Werkhof in Horw. Hier durfte der Eglivater sein fahrerisches Geschick unter Beweis stellen, in dem er auf einer „Werksmaschine der Gemeinde“ eine Parcours zu absolvieren hatte.



Diese Aufgabe löste Hansueli I. mit Bravour, Anschliessend, wurde traditionsgemäss im Werkhof „diniert“ und mit der Mannschaft angestossen. Um ca. 10.15 Uhr wurde die Eglivaterdelegation vom (nicht ganz vollzähligen) Gemeinderat Horw zu einem kurzen Apéro empfangen, bevor auch unsern „Gesetzhütern“ im Gemeindehaus die Referenz erwiesen wurde.

Über die Spitex und das Chilemätteli, wo wir einen sehr herzlichen Empfang erleben durften, ging's anschliessend in die 3 - fach Turnhalle wo sich die Zunfftfamilie zum zu „Gala-Dinner“ traf. Um 14.30 wurde das Eglipaar mit seiner Delegation im Alters- & Pflegeheim Horw erwartet. Hier wurden wir von „zunfteigenen Madonnen“ begrüsst, was uns doch einigermassen in Erstaunen versetzte. In der Cafeteria mit Tanz und Unterhaltung durch die „hauseigene Musiktruppe“ verlebten wir einen geselligen und harmonischen Nachmittag.

Allen Teilnehmern und Akteuren, die zu diesem gelungen Tag beigetragen haben herzlichen Dank.

Zeremonienmeister  
Hans-Peter Barth

## Schlussbericht Hozzu-Fäzzete und Umzugs-Sonntag 2007

Vorab allen Chrapferinnen und Chrapfer ein herzlichen Dank für den tollen Einsatz über die rüüüidigen Tage.

Schon wieder ein anderer Berichtsschreiber!!! Werden auf diesem Posten alle verheizt? Nein selbstverständlich nicht. In Abwesenheit (obwohl sehr anwesend während den Vorbereitungen) von Max Studhalter, notabene im 2007 als Weibel beschäftigt, berichtet an seiner Stelle der Vergnügungsmeister.

Mein Fazit: eine absolut gelungene Fasnacht 2007. Unter gütiger Mithilfe von Petrus durften wir 2 sensationelle Fasnachtstage erleben. Wetter gut, Stimmung gut, Umsatz gut, alles Super! Speziell erwähnen möchte ich die musikalische Unterhaltung mit den Steiner-Oberkainer, welche für tolle Stimmung während der Hozzu-Fäzzete gesorgt hat. Max hat diese Formation für 2008 bereits wieder gebucht. Einziger Wehmutstropfen: Die eine oder andere zusätzlich Guggenmusik würde für vermehrte Fasnachtsstimmung sorgen. Wir arbeiten daran!

Auch die neu- oder gar wiedereingeführte Maskenprämierung bereicherte die Hozzu-Fäzzete um ein zusätzliches fasnächtliches Element..... Es war alles so rüüüidig schön, das Enzo die letzten Gäste (Morgens um 04.00 Uhr) kaum mehr aus der Halle brachte.

Der Fasnachtssonntag stand für uns ganz im Zeichen des Umzugs und des daraus zu erwartenden Grossandrangs an den Buffets der Horwer Halle. Ich glaube hier kann man vorbereiten und organisieren bis in letzte Detail. Tatsache ist, man kann den Stau an den Kassen und Buffets nicht verhindern. Dies ist aber auch nicht nötig, denn die Umzugsteilnehmer und Gäste sind sich dieser Schwierigkeit bewusst und verhalten sich äusserst geduldig. Ich habe auf jeden Fall kein negatives Feedback in dieser Richtung erhalten. Ich denke wir machen uns das Problem selbst, in dem wir selbst zu viel wollen..... Es wird nach dem Umzug immer ein Gestümm und Gedränge an den Kassen und Buffets geben.

Wie immer perfekt war die Organisation des "Suuren Mocken". Sämtliche Portionen wurden verkauft. "Liebe Franz, Din Suure Mocke ghört zur Fasnacht, wie's Egli zu de Gmeind Horw".

Wie fände man sich zurecht ohne Fasnachtsführer? Wer ist wo, was ist wann? Über alles informiert der Horwer Fasnachtsführer. Ein riesen Chrapf für Beat Schuler. Wir hoffen wirklich, dass dies auch im 2008 wieder gelingt...!

Beeindruckend, wie schnell am Montagmorgen die Aufräumequipe sämtliche Spuren der Horwer Fasnacht beseitigt hatte. Kurz nach Mittag konnte die Halle wieder unserem Schumi (auch ihm unseren herzlichen Dank) übergeben werden.

Nicht zuletzt möchte ich mich auch bedanken beim Skiclub Horw (Theo Niederberger und Helfer), welche mitverantwortlich waren für die tolle Dekoration der Halle. Man sieht erst, welche Arbeit dahinter steckt, wenn man am Montag das Ganze wieder abräumen darf!

Ich danke allen OK-Kollegen für die Unterstützung und den selbstlosen Einsatz. Die nächste Fasnacht kommt schon bald und ich freue mich darauf.

Mit zünftigen Gruss  
Thomas Bucher / Vergnügungsmeister

## **Eglivaters-Ehrentag Fasnachtsumzug 2007**

Ganz dem Motto gerecht „Flower Power Sonnenschein“ verlief der tolle Fasnachtssonntag. Eine begeisterte Menschenmenge säumten die Fasnachtsumzugsroute. Fröhliche Fasnächtler auf bunt geschmückten Wagen sorgten für eine tolle Stimmung. Wieviel Mühe und Arbeit dahinter steckt weiss jeder echte Fasnächtler. Einen ganz herzlichen Dank allen Chrapfern, ihr habt mit Euren humorvollen Sujets dazu verholfen, dass unser Sammelwagen super gefüttert wurde. Für jeden Batzen unseren besten Dank. Euer Umzugsmeister freut sich schon heute auf die soooo baldige Fasnacht 2008.

Mit fasnächtlichen Grüssen

Werner Ochsner

## **Plakettenverkauf 2007**

Unser Künstler Harry Laube hat mit seinem Sujets 2007 wieder mal voll ins schwarze getroffen. Waren es wohl die Meerjungfrauen oder die Karpfen die der Eglizunft den tollen Plaketten Verkaufserfolg einbrachten. Wie dem auch sei, wir sind sicher, dass Harry bald wieder ein grosser oder kleiner Fisch an die Angel geht, der unserer Zunft ein tolles Plakettensujet verleihen wird. Herzlichen Dank Harry, dass du bereit bist, Deine Phantasie zum Wohle der Zunft wieder walten zu lassen.

Was wäre die schönste Plakette, wenn nicht alle lieben Zunftfrauen-Zünftler-Kioskverkäufer/innen und Guggenmusiker tüchtig mit dem Verkauf helfen würden. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Euer Umzugsmeister freut sich schon heute auf die sooo baldige Fasnacht 2008

Mit fasnächtlichen Grüssen

Werni Ochsner

## **Plakettenverkauf 2007**

	Ankauf	Verkauf	Archiv
Silber	1600	1515	85
Gold	250	242	8
Grosse	24	24	—
Pin	400	344	56

**Achtung !!!!**

**Achtung!!!!**

**Achtung!!!!**

**Achtung!!!!**

## **Plakettenausgabe 2007**

Am Donnerstag 27. Dezember 2007 ist es dann wieder soweit. Wir treffen uns um 18.30 – 20.00 Uhr im Spycher zur Abgabe der Plakette 2008. Super wäre es, wenn alle Zünftler Ihren Satz abholen würden. Denkt alle daran, es gibt eine kurze vorfasnächtliche Zeit. Der Plaketten Chef ist Euch allen sehr dankbar für Euer Kommen. Ihr erspart ihm dadurch viel unnötige Arbeit.

Mit zünftigem Gruss  
Werni Ochsner

**Horw, 28./29. April 2007**  
**Tage der offenen Türen**

**Spycherwart Bericht**

Wir scheuten keinen Aufwand, um die Öffentlichkeit von Horw und die ganze Zunftfamilie in unserem alten, wunderbaren Zunftspycher herumzuführen und ihnen diesen Spycher und unsere Zunft an den zwei Tagen der offenen Türen etwas näher zu bringen.



Auf diversen Stellwänden im Archiv dokumentierten wir mit Fotos, Plänen und alten Schriftstücken, wie der alte, zum Teil verfallene Spycher (früher Korn und Getreidespycher) in Ettiswil erworben, abgebaut und in unserem schönen Horw in über 3000 Fronstunden wieder aufgebaut wurden. Dieser Teil der Spychergeschichte fand sehr viel Anklang bei den Besuchern.

Die Ratsstube in der Mitte unseres Spychers nutzten wir, dass die Leute in einer interessanten Beamerproduktion, einem PC mit Intranet zum herumstöbern und einer voll eingekleideten Horwer-Madonna unsere Egli-Zunft etwas näher kennen lernen. Auch die Fotos der Inthronisation 2007 mit vielen Zünftlern waren noch einmal ausgestellt.

In der Zunftstube (Beizli) in der obersten Etage des Spychers konnte sich die Öffentlichkeit überzeugen, dass man den Spycher mieten kann, oder dass man auch in unsere Zunft als Kandidat eintreten kann. Mit dem Eintrag ins Gästebuch konnte sich jede/r Besucher/in nach unten begehen und in unserem aufgestellten Festzelt(chen) ein oder zwei Gläschen zu Gemüte führen.



Die Tage der offenen Türen waren für uns Spycherwarte der Zunft ein voller Erfolg. Wir ziehen eine positive Bilanz zu diesem Aprilwochenende. Wir freuen uns auf regen Zulauf aus der Bevölkerung, um unseren Spycher mehr zu vermieten, oder aber den einen oder anderen neuen Kandidaten aufnehmen zu können.

Die Spycherwarte der Zunft

### Kurzbericht vom Spycherwart

#### Frühlings-Spycherputz vom 5.5.07

Samstagmorgen **06.35 Uhr**.....ich bin unterwegs, um beim Beck Odermatt an der Bundesstrasse noch das bestellte Brot für den Putz zu holen. Es nieselt leicht. Wenn es jetzt noch mehr zu regnen anfängt, haben wir ein Problem mit den Aussenarbeiten ! Ich habe das Brot unterdessen gekauft und bringe es nach Hause zu Andrea. Sie macht aus den drei Kilogramm feinen Sauerteig und Ruchbrotten mit den 1.7 kg Aufschnitt etwa vierzig „Iklemmti“ für`s Znüni und ruft mich an, wenn diese abholbereit sind.

Beim Spycher angekommen, beginne ich mit den Vorbereitungen für den Spycherputz ; Alle Türen öffnen, Gartengeräte in`s Freie bringen, Putzkessel, Lumpen und Reinigungsmaterial bereitstellen und natürlich Wasser aufkochen für ein gutes Kafi mit oder ohne Schnaps. Habe ich jetzt alles? Ja, eigentlich ist alles im „**Grünen Bereich**“, aber es regnet jetzt wesentlich mehr als vorher. Es ist **07.40 Uhr**, also kurz vor dem Arbeitsbeginn. Ein wenig nervös bin ich auch heute noch, denn ich habe nur **21** Zünftler inklusive Kandidaten und Neu- zünftler aufgeboden, weil es beim Frühlings-Spycherputz weniger zu tun gibt als im Herbst.

7 Zünftler haben sich für den Putz entschuldigt. Langsam erscheinen die „Chrampfer“ auf dem Spychergelände, allen voran Gianmarco Helfenstein, dann Roger Brunner, Noldi Burger, Walti Grossenbacher, Ernst Alder, Ruedi Ackermann, Toni Bründler, Dani Helfenstein mit Oliver, Bruno Christen, Seppi Niederberger, Werni Mathis und Felix Renner.

Nach dem Begrüssungszeremoniell beginnt jeder mit seiner Arbeit. Da ich nur gute Leute eingeladen habe und die Arbeiten zügig vorankommen, sitzen wir etwa um **10.00 Uhr** gemütlich beim Znüni und empfangen Eglivater Hansueli mit Ersatzmutter „Hampi Barth“ und Weibelpaar Theres und Max. In einer ruhigen Minute (Znü nibrot schmaus) verdanke ich die geleistete Arbeit im und um den Spycher. Mit meiner wenigkeit waren wir **13** Zünftler, die.....He, sollten da nicht **14** sein ? Aha, da fehlt ja der Neuzünftler E.S. , der sein Znü nibrot nicht abholen wollte. Der nächste Putz kommt bestimmt und die Einladung auch !!

Trotz Dauerregen war ich überwältigt wie gearbeitet wurde und wie alles blitzte und blinkte nach unserem Frühlings-Spycherputz . Die Innen und Aussenarbeiten wurden zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Ich möchte mich noch einmal recht herzlich bei allen anwesenden Zünftlern für die geleistete Arbeit bedanken, beim Eglivater und Weibel-paar für den gesponserten Apéro (Dessert) und auch bei Spycherwart Ernst Alder für die nasse Aussenarbeit.

Ohne diese Putzteam`s wäre unser Spycher nicht so gut in Schuss.  
Das musste jetzt einmal gesagt werden !!

Spycherwart Beat Graber

## Zunftsenioren Wandergruppe

Die wanderfreudigen Zunftsenioren haben auch im neuen Jahr 2007 ein interessantes Wanderprogramm. Gestartet sind wir mit der Winterwanderung im Eigenthal – leider ohne Schnee – zur Unterlauelen. Dort genossen 35 Teilnehmer/Teilnehmerinnen den Neujahrsapero und die während dieser Woche ausgeschriebene „Metzgete“. Im Februar folgte eine stattliche Anzahl Interessierter der Einladung zur Besichtigung der Kantonspolizei mit dem neu eingerichteten Kriminalmuseum. Die Märzwanderung musste wegen des starken Schneefalls abgesagt werden. Diese wurde am 24. April bei schönstem Frühlingswetter nachgeholt. Sie führte uns auf dem Kapellenweg von Hellbühl über Ruswil nach Buttisholz, wo sich die Natur mit ihrer herrlichsten Blütenpracht präsentierte. Für die weiteren Monate sind noch einige von mehreren Senioren geplante Wanderungen vorgesehen. Im September wird traditionsgemäss eine 2-tägige Wanderung im Berner Oberland organisiert. Der Abschluss bildet wie jedes Jahr im Dezember das „Divertimento“ in der Chelemätteli-Stube.

Wir danken allen organisierenden Senioren für die interessanten Wandervorschläge. Wir sind auf die Mithilfe erfahrener Wanderer bei der Zusammenstellung des Wanderprogramms angewiesen. Vielen Dank zur Voraus. Wir möchten alle Zunftsenioren aufmuntern, bei den Wanderungen mit Partnerin mitzumachen.

Für die Koordination des Wanderprogrammes zuständig sind:  
Sepp Furrer, Steinenstrasse und Moritz Heini, Kastanienbaumstrasse

Mit Wandergrüssen  
Moritz I. Heini

## Kandidatensuche

Da sich Jahr für Jahr die Kandidatensuche als schwierig erweist, hat sich der Zunftrat überlegt, gewisse Anreize zu schaffen für Zünftler, die potenzielle Kandidaten „vermitteln“ können. Dies kann folgende Inhalte haben, z.B. Reduktion der Plakettenabnahme, Reduktion des Jahresbeitrages u.s.w. Darf ich Euch bitten entsprechende Überlegungen anzustellen, da dieses Thema an der GV zur Sprache kommen wird.

Besten Dank für Eure Mitarbeit.

Im Namen des Zunftrates

Andi

# Ter m i n e 2 0 0 7

## **Eglivater Ausflug 2007**

**Bitte reserviert Euch folgendes Datum:**

**Samstag, 16. Juni 2007**

**Näheres erfahrt Ihr von unserem Grünen Hans-Ulrich I.**

---

## **Kleinkaliberschiessen in Meggen**

**Wir hoffen doch schwer, dass wir dieses Jahr wieder alles geben (treffen). Die Fröschen haben jetzt schon Angst.**

**Datum: 15. Juni 2007 ab 17.30 Uhr**

Um Fahrgemeinschaften zu bilden, bitte ich alle Interessierten, sich bei mir schriftlich, bis spätestens am

**01. Juni 2007** zu melden.